

Haltung überdenken: Selbstverständnis und Einstellungen

Gewalt gegen pflegebedürftige Menschen

KURZBESCHREIBUNG

Gewalt gegen pflegebedürftige Menschen umfasst alles, was ihnen Schaden oder Leid zufügt – körperlich, seelisch oder finanziell. Das heißt: Gewalt fängt nicht erst beim Schlagen an. Nur ein Teil von dem, was in der Pflege als Gewalt verstanden wird, ist rechtlich verboten. Da Gewalt auch unbeabsichtigt geschehen kann, ist es wichtig, den Blick zu schärfen und das eigene Handeln zu reflektieren.

Die im Buchstabensalat versteckten Begriffe sollen eine offene und kritische Diskussion darüber anregen, was Gewalt in der Pflege ist, wo sie anfängt und welche Ursachen sie hat.

DURCHFÜHRUNG

— Zielgruppe

- Pflegepersonal in Einrichtungen und Diensten
- Auszubildende für Pflegeberufe

— Zeit

- Arbeitsblatt: 10 Minuten
- Diskussion: etwa 3 Stunden

— Ablauf

Vorbereiten

- Material bereitlegen: Flipchart, Tafel oder Pinnwand, Stifte, Arbeitsblatt, Karteikarten
- Hintergrund der Aufgabe beschreiben

Durchführen

- Arbeitsblatt bearbeiten:
Folgende Begriffe sind versteckt: beschimpfen, bevormunden, bloßstellen, missachten, demütigen, ignorieren, übergehen, ausnutzen, anschreien, beleidigen, drohen, zwingen, einschließen, festbinden, schütteln und vernachlässigen
- Beispiele für Gewalt in der Pflege aus der Praxis sammeln, z.B. für seelische Gewalt, Vernachlässigung oder finanzielle Ausnutzung
- einzelne Aspekte oder Beispiele aufgreifen und diskutieren, ...
 - wann es zu den genannten Situationen gekommen ist
 - warum es dazu gekommen ist, z.B. aus Zeitdruck oder Überforderung
 - welche Unterstützung sich die Teilnehmenden wünschen, z.B. Fortbildungen oder Verfahrensanweisungen

Nachbereiten

- Ergebnisse der Diskussion in Leitungsrunden/Qualitätszirkel einbringen

WEITERE INFORMATIONEN

Onlineportal des Zentrums für Qualität in der Pflege (ZQP) mit Informationen und Tipps zur Gewaltprävention sowie Arbeitsmaterial für die professionelle Pflege: www.pflege-gewalt.de

Zentrum für Qualität in der Pflege (Hrsg.) (2019). ZQP-Ratgeber. Gewalt vorbeugen. Berlin.

Zentrum für Qualität in der Pflege (Hrsg.) (2017). ZQP-Report. Gewaltprävention in der Pflege. Berlin.



Haltung überdenken: Selbstverständnis und Einstellungen

Gewalt gegen pflegebedürftige Menschen**AUFGABE**

Gewalt ist nicht immer direkt erkennbar. Manchmal geschieht sie auch unbeabsichtigt. Daher ist es wichtig, den Blick zu schärfen und das eigene Handeln zu reflektieren.

Schauen Sie genau hin! In diesem Buchstabensalat verbergen sich 15 Beispiele dafür, wie Gewalt gegen pflegebedürftige Menschen aussehen kann. Die Worte können von oben nach unten, von links nach rechts oder auch umgekehrt gelesen werden.

S	C	H	Ü	T	T	E	L	N	L	R	M	I	U	K	H	R	D	B	Q	P	Z
T	J	I	B	B	J	H	I	N	D	E	M	Ü	T	I	G	E	N	K	N	K	T
E	S	L	E	H	Y	A	L	W	I	U	K	I	Z	H	G	J	C	E	A	I	M
H	K	T	R	A	X	K	T	V	U	L	M	E	O	T	W	Y	L	Q	R	B	P
L	H	U	G	D	T	Z	P	E	X	B	L	O	S	S	S	T	E	L	L	E	N
X	G	Ö	E	J	Q	I	T	R	D	C	Ö	L	U	P	F	I	H	O	B	L	K
V	E	T	H	L	A	U	S	N	U	T	Z	E	N	K	H	G	J	S	H	E	H
U	F	Q	E	V	Z	T	W	A	B	R	W	H	K	A	N	N	D	C	A	I	G
S	R	K	N	I	R	E	S	C	T	O	Ü	V	Ä	E	W	E	B	X	D	D	E
Ä	O	Z	R	Ü	N	E	T	H	C	A	S	S	I	M	X	I	R	Z	J	I	F
R	M	T	H	T	Ä	K	U	L	G	H	D	R	Z	P	A	E	F	O	L	G	R
A	N	Ä	S	G	F	B	P	Ä	L	D	U	M	W	U	Y	R	X	M	V	E	D
N	E	F	P	M	I	H	C	S	E	B	T	S	D	R	O	H	E	N	I	N	U
C	D	E	A	Ö	D	T	D	S	R	Ü	G	R	R	T	V	C	G	E	Ü	E	T
M	N	W	P	S	J	E	N	I	B	Z	D	A	W	F	W	S	V	G	T	H	G
P	I	Z	S	B	L	Y	I	G	N	O	R	I	E	R	E	N	S	N	G	L	D
R	B	D	R	I	C	M	U	E	H	Q	B	T	S	J	R	A	W	I	A	X	J
E	T	C	Ö	U	G	U	V	N	Ä	F	L	O	G	I	Ü	U	F	W	P	V	L
Ü	S	F	B	J	R	Q	H	Y	C	B	Ö	T	V	F	G	H	T	Z	S	U	V
W	E	I	N	S	C	H	L	I	E	S	S	E	N	J	K	V	R	J	R	S	I
Q	F	K	Y	W	T	Ü	R	V	T	A	V	E	B	L	F	F	Z	E	Ö	Ä	Ü
I	S	M	E	A	P	C	Z	E	N	E	D	N	U	M	R	O	V	E	B	S	T

